



Rada Mini Untertisch-Thermostat

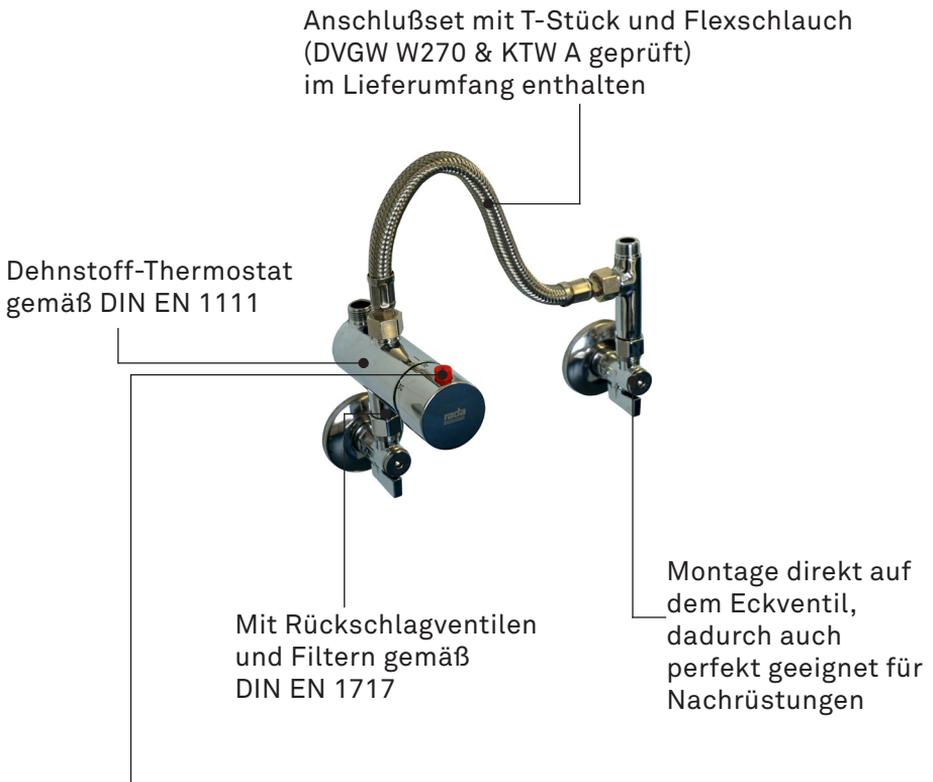


Die Einsatzmöglichkeiten für das Rada Mini Untertisch-Thermostat sind nahezu unbegrenzt:

- Kindergärten, Schulen, Universitäten
 - Krankenhäuser, Senioren- und Pflegeheime
 - Restaurants
 - Hotels
 - Flughäfen, Bahnhöfe und Raststätten
 - Sport- und Freizeiteinrichtungen
 - Wohngebäude
- ... und viele mehr

Welche Vorteile hat das Rada Mini Untertisch-Thermostat?

- Begrenzung der maximalen Auslauftemperatur
- Verbrühschutz für mehr Sicherheit - auch bei Ausfall der Kaltwasserversorgung
- Mischwassertemperatur ca. 38°C voreingestellt
- Geeignet für einen Wasserdruck von 1 bis 6 bar
- Durchfluss von ca. 12 l/min schon ab 1 bar



Möglichkeit zur Durchführung einer manuellen thermischen Desinfektion ohne großen Aufwand und ohne Spezialwerkzeug - eine aufwendige Neukalibrierung der Maximaltemperatur ist nicht notwendig.

Artikelnummer: 2.1931.341

Einstellen der Maximaltemperatur

Achtung!

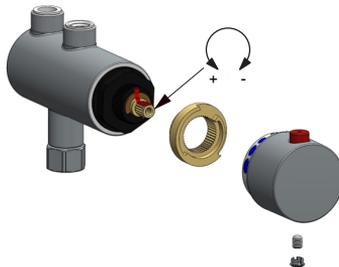
Bei Wassertemperaturen von über 45°C besteht Verbrühungsgefahr!

Bitte beachten Sie die Hinweise des DVGW-Arbeitsblattes W 551!

Die folgende Anleitung zeigt, wie die maximale Temperaturbegrenzung verändert werden kann.

1. Schritt

Entfernen Sie die Sicherungsschraube des Temperaturreguliergriffs und ziehen Sie diesen von der Armatur ab.



2. Schritt

Ziehen Sie den Messing-Sperring vorsichtig von der Thermostatkartusche. In der Werkseinstellung sind die rote Markierung und der obere Anschlag des Sperrings senkrecht zur Armatur angeordnet, dies ergibt eine Maximaltemperatur von ca. 38°C.

3. Schritt

Drehen Sie den Messing-Sperring nach links, um die Maximaltemperatur zu erhöhen. Stecken Sie den Sperring wieder auf die Thermostatkartusche. Setzen Sie dann den Temperaturreguliergriff mit dem Sicherheitsanschlag nach oben wieder auf die Spindel und montieren Sie die Sicherungsschraube und die Abdeckkappe am Temperaturreguliergriff.

Wichtiger Hinweis!

Nachdem die Einstellung der Maximaltemperatur geändert wurde, muss die maximal wählbare Temperatur unbedingt mit einem Thermometer überprüft werden. Diese darf 45°C nicht überschreiten.

Durchführung einer thermischen Desinfektion

Achtung!

Beim Durchführen von thermischen Desinfektionen besteht Verbrühungsgefahr!

Thermische Desinfektionen sollten aus Sicherheitsgründen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden!

Bei der thermischen Desinfektion wird wie folgt vorgegangen:

1. Schritt

Stecken Sie einen spitzen Gegenstand wie z.B. eine Pinwandnadel oder eine Kugelschreiberspitze (max. $\text{\O}1,5\text{mm}$) in das Loch des Sicherheitsanschlages, drücken Sie damit die Sperre herunter und drehen Sie gleichzeitig den Temperaturreguliergriff entgegen des Uhrzeigersinns bis zum Anschlag.



2. Schritt

Spülen Sie die Armatur und die Entnahmestelle mit Heißwasser gemäß den Anforderungen des DVGW Arbeitblattes W 551. Bei einer Heißwassertemperatur von 70°C beträgt die minimale Spüldauer 3 Minuten.

3. Schritt

Nachdem die Spülung abgeschlossen ist drehen Sie den Temperaturreguliergriff im Uhrzeigersinn bis die Sicherheitssperre durch ein hörbares Klicken wieder einrastet.

Aus Sicherheitsgründen sollte die Armatur mit einer sicheren Mischwassertemperatur nachgespült werden, um eventuell verbliebenes Heißwasser aus der Entnahmestelle auszuspülen.

Wichtige Normen und Richtlinien

- **DIN EN 806-2**

9.3.2 Vermeiden von Verbrühungen

Anlagen für erwärmtes Trinkwasser sind so zu gestalten, dass das Risiko von Verbrühungen gering ist.

An Entnahmestellen mit besonderer Beachtung der Auslauftemperatur wie in Krankenhäusern, Schulen, Seniorenheimen usw. sollten zur Verminderung des Risikos von Verbrühungen thermostatische Mischventile oder -batterien mit Begrenzung der oberen Temperatur eingesetzt werden. Empfohlen wird eine Höchsttemperatur von 43°C.

Bei Duschanlagen usw. in Kindergärten und in speziellen Bereichen von Pflegeheimen sollte sichergestellt werden, dass die Temperatur von 38°C nicht überschritten wird.

- **DIN 1988-200**

9.3.1 Allgemeines

Es dürfen nur Entnahmematrimen mit Einzelsicherungen und, wo gefordert, Verbrühungsschutz eingesetzt werden.

9.3.2 Vermeiden von Verbrühungen

Thermostatische Mischer zur Temperaturbegrenzung müssen der DIN EN 1111 und DVGW W 574 entsprechen.

In Wohngebäuden und vergleichbaren Einrichtungen dürfen Einhebelmischer nach DIN EN 817 eingesetzt werden, bei denen eine Zwangsbeimischung von kaltem Trinkwasser eingestellt werden kann und diese durch einen Sicherheitsanschlag fixiert wird.

Wichtige Normen und Richtlinien

• **VDI 6000 Blatt 2 - Arbeitsstätten und Arbeitsplätze**

Die Arbeitsstättenrichtlinie schreibt als Entnahmetemperatur für Waschtisch- und Duscharmaturen maximal 45°C vor. Unter Berücksichtigung des Arbeitsblattes DVGW W 551 und der Richtlinie VDI 6023 Blatt 1 ist hierbei von höheren Versorgungstemperaturen auszugehen. Entnahmearmaturen müssen zum Schutz der Benutzer mit einem Verbrühungsschutz ausgerüstet sein. Dies können fest eingestellte Thermostate oder einstellbare Temperaturanschlüsse sein.

Zweigriffarmaturen können diese Forderung nicht erfüllen und sollen daher in Arbeitsstätten nicht eingesetzt werden. Bei Trinkwasserinstallationen mit thermischer Desinfektion (VDI 6023 Blatt 1) müssen diese für Temperaturen >70°C geeignet sein.

• **VDI 6000 Blatt 6 - Kindergärten, Kindertagesstätten und Schulen**

Die Planung, Bemessung und Ausstattung von Sanitärräumen in Kindergärten, Kindertagesstätten und Schulen sind besonders nach den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen auszurichten. Aus Gründen der Hygiene soll das Waschen unter fließendem Wasser erfolgen.

Warmes Wasser begünstigt die Reinigung, bei Armaturen mit einem Warmwasseranschluss ist ein Verbrühungsschutz erforderlich. Die betrifft insbesondere Einhebelmischer, Selbstschlussarmaturen und berührungslöse Armaturen.

• **VDI 6000 Blatt 5 - Seniorenwohnungen, Seniorenheime, Seniorenpflegeheime**

Insbesondere für die Bereiche Bad und Küche in Wohnungen gehen die Hinweise und Empfehlungen auf die Bedürfnisse älterer Menschen ein. Auch hier ist ein Verbrühungsschutz für Waschtisch- und Duscharmaturen erforderlich. Deshalb ist Armaturen mit thermostatischer Mischung der Vorrang zu geben.

• **VDI 3818 - Öffentliche Sanitäranlagen**

Die Wassertemperatur an der Entnahmestelle darf 45°C nicht übersteigen. Mischbatterien sind mit Verbrühungsschutz (Temperaturanschlag oder mit Thermostat) auszustatten. Für Reihen-, Rund-, Wasch- und Duschanlagen können Gruppenthermostate verwendet werden. Ist die thermische Desinfektion vorgesehen, müssen diese Armaturen für Temperaturen >70°C geeignet sein. Die Arbeitsblätter DVGW W 551 und W 553 sind zu beachten.



Zuverlässige Armaturen für den
gewerblich-öffentlichen Bereich
seit mehr als 60 Jahren.

Seit 1953 entwickelt Rada wegweisende Armaturen für den öffentlichen Bereich. Als Teil der Kohler-Gruppe arbeiten wir, unter Verwendung neuester Technologien, ständig an der Weiterentwicklung intelligenter Lösungen. Durch Innovationen wie berührungslose Bedienoberflächen, digitale Thermostatsteuerungen, thermische Desinfektion und automatische Hygienespülfunktionen können wir einen hohen Standard für die Waschraum- und Trinkwasserhygiene sicherstellen.

Rada Armaturen GmbH

Daimlerstraße 6

D-63303 Dreieich

Telefon: 06103-980 40

Telefax: 06103-980 490

E-Mail: info@rada-armaturen.de

Internet: www.rada-armaturen.de